mittelsachsen
mitten im leben. mitten in sachsen.

Herausforderung HKReWa
gemeinsame Lösungssuche des ZWA HC und LRA MS

Online-Vortragsreihe

Nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung in Sachsen

am 25. November 2025

Inhaltsübersicht

Teil 2: Umsetzung des Erlasses HKReWa aus Sicht des Landratsamtes Mittelsachsen

1. Suche einer praktikablen Lösung

2. Herausforderungen im Rahmen der Umsetzung

© Landratsamt Mittelsachsen

1. Suche einer praktikablen Lösung

Konzepte

- siehe Vortrag ZWA HC
- regelmäßige, umfangreiche Abstimmungen notwendig
- jahrelange Bearbeitungszeiträume: durch personelle Engpässe/ hohe Fluktuation der Mitarbeiter sowie „Tagegeschäft“ stark gehemmt

Handlungsempfehlung Fristensetzung

Frist für WR bis 2035 wenig praktikabel

- Antragsteller benötigen Planungssicherheit (Abschreibungszeiten, Nutzungsdauer z.B. Straßen)
- Erhöhter Aufwand LRA, durch vermehrte Anpassungen/ Verlängerung WR

Prioritätensetzung

Verschiedene Herangehensweisen möglich:

- nach Gewässerzustand (WRRL)
- nach KARL: Entwässerungsgebiete zwischen 10.000 und 100.000 EW
- usw.

© Landratsamt Mittelsachsen

1. Suche einer praktikablen Lösung

- Bagatellgrenze:
  Bewertung erst ab 800 m^2 abflusswirksamer Fläche (DIN 1986-100)
- Beurteilungsspielraum:
  Einzelfallprüfung - Zuordnung von V2 zu V1 (DWA-A 102-2, Anhang A, 6))
- Vorgabe Orientierungswert:
  $Q_{E1,\ zul}$ (zulässiger einjährlicher Abfluss) nach DWA-M 102-3
- Beurteilung Gewässerzustand
- Machbarkeitsstudie (Ermittlung Verhältnismäßigkeit/ Wirtschaftlichkeit)

© Landratsamt Mittelsachsen

2. Herausforderungen im Rahmen der Umsetzung

- geringe personelle Ressourcen (analog ZWA HC)
- unterschiedliche Mittel, Interessen und Zwänge der Gemeinden, Verbände und Ämter

  -> rechtskonforme Lösungsfindung sehr schwierig und langwierig
- wenig Förderungsmöglichkeiten bei akuten (Umwelt-)Schäden (z.B. Kanalbau)
- zu viele übergreifende Regelwerke und Erlasse

  -> Abstimmungen zwischen Zuständigkeitsbereichen im LRA werden zu komplex
- Unterstützung durch LDS/LfULG/SMUL zur Prioritätensetzung und „Vereinfachung“ des Verwaltungshandelns gewünscht
- zu viel Dokumentation und Prüfaufwand

  -> zu wenig Eigenverantwortung bei den Betreibern

  -> zu wenig Zeit für Überwachungen (Vor-Ort-Kontrollen)
- wenig Aufklärung/Akzeptanz bei den Bürgern und einem Großteil der Vorhabensträger

© Landratsamt Mittelsachsen

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Kontakt

Janina Haase
Referatsleiterin Technischer Umweltschutz und Überwachung

Landratsamt Mittelsachsen
Tel. 03731 799-4073
E-Mail Janina.Haase@landkreis-mittelsachsen.de